

...beginnt um 19 Uhr im Brauhaus. Auch der Landtagskandidat Karsten Becker kommt.

## Inliner-Sanierung kostet 115 000 Euro

Die Erträge und Aufwendungen belaufen sich im Ertragsplan des Wirtschaftsplans auf 2,984 Millionen Euro, der Jahresgewinn wird – wie in den Vorjahren – 72 000 Euro betragen. Der Gewinn wird komplett an die Stadt übertragen, als Verzinsung für ihr eingesetztes Eigenkapital. Die Umsatzerlöse sollen 2,72 Mil-

Hauptamt der Stadt zugeordnet wird und von dort Arbeiten für den Betrieb erledigt werden. Für seine knapp 11,5 Millionen Euro Schulden muss der Betrieb knapp eine halbe Million Euro Zinsen aufbringen.

Der Vermögensplan sieht Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 1,534 Millionen Euro vor. Geplant sind damit unter anderem Investitionen in Höhe von insgesamt 639 000 Euro, wie etwa die Inliner-Sanierung von Kanälen im Stadtgebiet (115 000 Euro), neue Maschinen- und Steuerungs- und Technik für die

Stammkunden kaufen kräftig – heimische Anbieter mit „Weihnachtszauber“ zufrieden

# Manchem Händler hilft der Herdentrieb

Stammkunden kaufen kräftig – heimische Anbieter mit „Weihnachtszauber“ zufrieden

**Bückerburg (jp).** Bei der Beurteilung des „Weihnachtszaubers“ aus Sicht der heimischen Händler und Aussteller ergibt sich das aus den vergangenen Jahren das bereits bekannte zweigeteilte Bild: gute bis sehr gute Umsätze mit Besuchern aus der Umgebung und mit Stammkunden, die ganz gezielt auf der Suche nach bestimmten Waren, Produktgruppen oder Anbietern den Weihnachtszauber ansteuern.

Deutlich weniger positive Erfahrungen hingegen mit den (überwiegend älteren und weiblichen) Bustouristen: Die hätten sich wie auch schon in den Vorjahren nur pulkweise an den Ständen vorbeigeschoben, aber kaum gekauft, so die einheitliche Aussage nahezu aller befragten Händler. Eine Ehrenrettung erfahren die Bustouristinnen vom Mün-

anbot; „Wir haben seit Jahren auf dem Weihnachtszauber tolle Stammkunden, nicht nur aus dem Raum Bückerburg und Minden, sondern zum Teil auch aus bis zu 300 Kilometer Entfernung.“ Die beiden schwören dabei interessanterweise auf das männliche Publikum des Weihnachtszaubers: „Gerade Hobbyköche lieben es, mit unseren Produkten zu kochen.“

Beim Mindener Feinkosthaus gingen vor allem weihnachtliche Liköre wie der „Bückerburger Bratapfel“ und der eigens für den Weihnachtszauber kreierte „Jingle Bells“ wie die sprichwörtlichen warmen Semmeln über den Ladentisch. Dabei kam dem Mindener Delikatessenanbieter der Standortwechsel vom Nostalgiezelt auf die Freifläche an der Schlossgraff zugute. Inhaber Lars-Ulf

Müller: „Umgebung, Atmosphäre, Ambiente, das passt hier einfach für ein solches Warenangebot.“

Delia Meyer vom Bückerburger Geschäft „Decora e vive“, die in diesem Jahr nicht nur mit ihrem Stand im weissen Saal zu finden war, sondern auch die große Tafel im Festsaal bestückt hatte, machte vor allem mit Kleinteilen gute Umsätze: „Backformen und Seife liefern wie verrückt.“

Bei größeren und höherwertigeren Waren hätten sich die Kunden jedoch eine spürbare Kaufzurückhaltung aufgelegt. Hier sieht die Bückerburger Geschäftsfrau bereits die Auswirkungen einer sich veranschärfenden Umsatzkrise im Einzelhandel heraufziehen: „In unserem Ladengeschäft beobachten wir diese besorgniserregende Entwicklung schon länger.“

## VOR 25 JAHREN

12. Dezember 1987: Mit unbändigem, frischem Offensivspiel nimmt der VfL Bückeberg im Auswärtsspiel den HSC Hannover auseinander. 5:0 lautet das Endergebnis, mit dem der VfL seinen 2. Platz in der Bezirksoberliga festigt und seine Aufstiegsambitionen unterstreicht.



Erstmals wurde die Tafel im großen Festsaal von „Decora e vive“ aus Bückeberg gestaltet. Foto: jp